Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 13

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Juls Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen la slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter

., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Leitung stieg die Zahl der Mitglieder von 353 auf 2755, bie Bahl ber Reffel und Dampfgefäße von 627 auf 6042. Er war ein treuer, gewiffenhafter und unermüdlicher Beamter; auch Herr Flury hat dem Verein gute Dienste geleistet. Ferner beklagt der Bericht den Rücktritt des Herrn Th. Vischer-Von-der-Mühll in Basel, 43 Jahre lang Mitglied des Vorstandes und der Sache des Vereins allzeit zugetan. — In vier Plenar- und zwei Kommissionssitzungen wurden 26 Traktanden erledigt. Die Oberingenieurstelle wurde besetht mit Herrn Ingenieur Ernst Höhn von Wädenswil, Chef der Maschinenwerkstätten der Bundesbahnen in Biel. — Der Verein gahlte Ende 1911 2755 Mitglieder mit 5187 Keffeln und 593 Dampfgefäßen; anfangs 1912 waren zu streichen 237 Ressel mit 5250 m² Heizfläche; dagegen wurden neu eingetragen 209 Reffel mit 7113,5 m2 Heizfläche. Es wurden im Berichtsjahre 12,969 Revisionen vorgenommen; die Resultate waren im ganzen befriedigend, doch fehlte es nicht an zahlreichen Aussetzungen. Der Bericht enthäll zahlreiche wertvolle Winke für Keffelbesitzer, Maschinisten und Beizer. — Die Betriebsrechnung schließt bei Franken 187,736.22 Einnahmen und Fr. 182,488.15 Ausgaben mit einem Nettoergebnis von Fr. 5248.07; der Fonds für Altersversorgung weist einen Saldo auf neue Rechnung von Fr. 231,886.65 auf.

Gemeinsamer Besuch der Bayerifchen Gemerbeichau und Schweizertag in München. Reueren Berichten nach mußte die Reise auf Samstag den 3. August verschoben werden. Verschiedene Vereine, namentlich Schweizervereine aus Suddeutschland und Ofterreich, die mit den Landsleuten aus der Schweiz zusammentreffen wollen, ersuchten um Verlegung der Ankunft auf einen Samstag. Es würde dadurch eine größere Beteiligung stattfinden. Das schweizerische Konsulat und die drei Schweizervereine in München haben ein Komitee gebildet, das mit demjenigen in der Schweiz die Reise, den Empfang und die Wohnungsvermittlung organisiert. Die näheren Bedingungen über Reisespesen und Logis sind noch nicht aus München eingetroffen, werden aber täglich erwartet Auf den Bayerischen Bahnen find 50 % Ermäßigung gesichert; hoffentlich werden die Bundesbahnen das gleiche bewilligen. Die Logisvermittlung in München liegt in ofsiziellen Händen und dürfte daher wohl zur Zufriedenheit gelöst werden. Wie bei früheren Gelegenheiten wird die Sache so zu organisieren gesucht, daß die Hinreise mit Extrazug, die Heimreise innerhalb einer bestimmten Frist mit den sahrplanmäßigen Zügen gestattet ist. Auf diese Weise wird es möglich gemacht, den Ausenthalt in München auf wenige Tage zu beschränken oder auch auf längere Zeit auszudehnen. — Namens der Kommission: Schweizer. Zentralstelle für Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, an die auch weitere Zuschristen in der Anges legenheit zu richten sind.

Husstellungswesen.

Eine Ausstellung von Beleuchtungskörpern hat die Schweizer. Bronzewarenfabrik A. G. Turgi (Aargau) im architektonisch interessanten Neubau "Kaspar Escherhaus" an der Limmat, dem Zentralbahnhof in Zürich gegenüber, eingerichtet, die wohl als eine der schönsten und größten dieser Branche gelten kann. Zugleich enthält diese Ausstellung eine Abteilung für elektrische Heize und Kochapparate der Therma-A. G. in Schwanden (Glarus).

Weltausstellung in San Francisco. Die in Bern eingetroffene amerikanische Delegation für die Weltausstellung in San Francisco erklärte in der Konferenz mit







Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imprägniert und rohes Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe,,Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel" Carbolineum.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

37**2**6

TELEPHON

den Vertretern der schweizerischen Industrie, sie sei nur gekommen, um die Schweiz zur Beteiligung einzuladen, habe aber nicht die Aufgabe, die geschäftlichen Einzeleheiten zu besprechen. Die schweizerischen Vertreter verssicherten, es sei nicht ausgeschlossen, daß sich die schweizzerische Industrie an der Ausstellung beteiligen werde, sosen Amerika entgegenkommende Bedingungen schafft. Namentlich sei eine liberalere Musterschutzgesetzgebung dringend wünschenswert. Die amerikanischen Delegierten entgegenten, daß sie die Wünsche der Schweiz mit großem Interesse zur Kenntnis nehmen und darüber Bericht ersstatten wollen.

Verschiedenes.

† Josef Hossmann-Bratteler, Schreinermeister in Erstfeld (Uri), gebürtig aus Olten, starb im 73. Lebensjuhre. Seit Neujahr lebte er in der Familie seines Sohnes in Erstfeld.

Zur Reorganisation der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich beantragt der Stadtrat dem Großen Stadtrate: 1. Die Zentralschulpflege wird ermächtigt, gemäß ihrem Vorschlage auf Beginn des Wintersemesters 1912/13 die Kunstgewerbeschule und das Kunstgewerbemuseum provisorisch auf ein Jahr der Gewerbeschule anzugliedern. 2. Die Leitung dieser Institute wird für den Rest der laufenden Amtsdauer einem Direktor und einem Adjunkten übertragen. 3. Die Besoldung des Direktors wird auf Grund von Artikel 2 der Verordnung über die Besoldungs= und Dienstverhältniffe der Lehrer an den Höheren städtischen Lehranstalten, vom 28. Februar 1908, und in Anwendung von Artifel 153 der Gemeindeordnung provisorisch auf Fr. 10,000, diejenige des Adjunkten auf Fr. 5500 bis Fr. 7500 festgesetzt. 4. Die Zentralschulpslege wird eingeladen, nach Ablauf des Provisoriums über die Organisation der in Ziffer 1 genannten Anstalten Antrag zu stellen. Inzwischen wird die Behandlung der Borslage des Stadtrates und der Zentralschulpslege vom 18. Mai dis 8. Juni 1911 über die Organisation der Fortbildungsschule zurückgestellt.

Sind Klagen über Störungen von gewerblichen Anlagen privatrechtlich oder öffentlich rechtlich zu ersledigen? Ein Entscheid des Regierungsrates St. Gallen. (Korr.) Ueber die störenden Geräusche und den frühen Arbeitsbeginn in einer Großdäckerei beschwerten sich vor längerer Zeit eine größere Anzahl Umwohner und ersuchten die Gemeindebehörde um Abhülse. Diese wurde versucht und bestmöglichst erreicht durch spätere Indetriebsetung (um 4 Uhr morgens stattschon um 1 Uhr), durch Schließen der Fenster des Backund Maschinenraumes, namentlich aber durch Anbringung von schalldämpsenden Filzunterlagen zwischen Fundament und Maschine.

In der Folge erhob ein einziger Nachhar neuersdings Klage wegen Störung durch Lärm und Getöfe, während die früheren Mitunterzeichner die Verbesserung wohl als hinreichend fanden, wenigstens nicht mehr auf

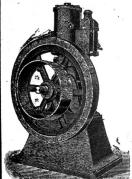
Abhilfe klagten.

Der Regierungsrat zog in Erwägung:

Die maßgebende lokale Bauordnung hat für Schut vor Belästigungen unter andern solgende Bestimmungen:

"Die Benutung der Käume eines anstoßenden Kachbargebäudes darf durch die Verbreitung von Wärme oder Kälte (aus Fenerungseinrichtungen, in Kellern usw.), durch den Geruch aus Ställen oder gewerblichen Anlagen nicht erheblich beeinträchtigt werden. Sind nach sachverständigem Urteil erhebliche Belästigungen zu erwarten oder treten solche nachträglich

Zweitakt-Motor



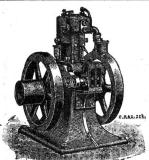
Benzin, Rohöl, Gasete. Einfach 465 sparsam

= für =

bestbewährt |betriebssicher

iederzeit betriebsbereit, schnell und leicht in Gang zu setzen. Ohne Ventile im Verbrennungsraum. Best geeignet für den Betrieb landwirtschaftl. und gewerblicher Maschinen. Man versäume nicht, Prospekte zu verlangen.

Fritz Marti Akt.-Ges., Bern



E. B. Motoren

für Gas, Benzin, Petrol.

Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart. Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren.

Elektrische Lichtanlagen.

Emil Böhny, Zürich I Schweizergass ?), nächst Hauptbahnhof.